

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino

Herausgeber: Stiftung Filmbulletin

Band: 65 (2023)

Heft: 408

Vorwort: Zwei Welten

Autor: Hangartner, Selina

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zwei Welten

Vor Kurzem sind für mich zwei Welten kollidiert. Endlich realisierte ich, dass «Call Me» der Band Blondie, dieser grossartige New-Wave-Song, speziell für den genauso grossartigen Film American Gigolo geschrieben wurde. Das Lied wurde vom grossen Giorgio Moroder komponiert, von Debbie Harry mit Lyrics versehen und gemeinsam mit ihrer Band eingespielt. Beide, Film und Song, hatte ich gesehen und gehört, geschätzt und geliebt sogar, und doch nie eins und eins zusammengezählt. Dass Blondie offensichtlich von einem jungen, luxusverwöhnten Gigolo erzählen, der ein Alibi braucht, war mir auf wundersame Weise entgangen. Seit ich die Rechnung richtig mache und die Liedzeile «Roll me in designer sheets» gemeinsam mit dem jungen Richard Gere im sonnigen Malibu von 1980 verorte, hat sich meine Freude an beidem geradezu multipliziert.

Was sich mir auch zeigte: Über Musik im Film als simple Begleitung nachzudenken, wäre seit den ersten Metern Film falsch. Schon in den ersten Kinos wurde Musik eingespielt, Orchester und Bands lieferten Abend für Abend ihre Lichtspielkonzerte ab. Als der Tonfilm auf den Plan trat, gehörte die Grammophon- respektive Schallplattenindustrie zu den ersten, die ihre Hand dazu reichten: Die Symbiose auf künstlerischer und kommerzieller Ebene war besiegt.

Für den Themenfokus dieses Hefts setzen wir Spotlights auf diese Interaktion von Film und Musik und interessieren uns für Soundtracks, die sie auf besonders interessante Weise zusammenkommen lassen. Das tun sie, wenn sie als künstlerischer Ausdruck ein gemeinsames Momentum haben: Im Kontext von Soul und Funk und der Blaxploitation-Welle der Siebzigerjahre etwa. Oder im Hip-Hop, der mit urbanen Melodramen fest verbandelt ist. Wir haben uns auch mit der Regisseurin Joséphine Demerliac und dem Filmkomponisten André Bellmont unterhalten, um mehr über das musikalische Schaffen am Film heute zu erfahren.

Man könnte tausend Ausgaben zum Thema «Soundtracks» machen. Wir mussten uns vorerst auf diese eine beschränken – und wünschen Ihnen damit eine gute Lektüre.

Selina Hangartner, Co-Chefredakteurin



S. 88 The Favourite 2018, Yorgos Lanthimos

Gleich für zehn Oscars war Yorgos Lanthimos' eigenwilliges Historiendrama 2019 nominiert. Lanthimos hat sich als Auteur etabliert und wurde auch international für seinen unverkennbaren Stil bekannt.